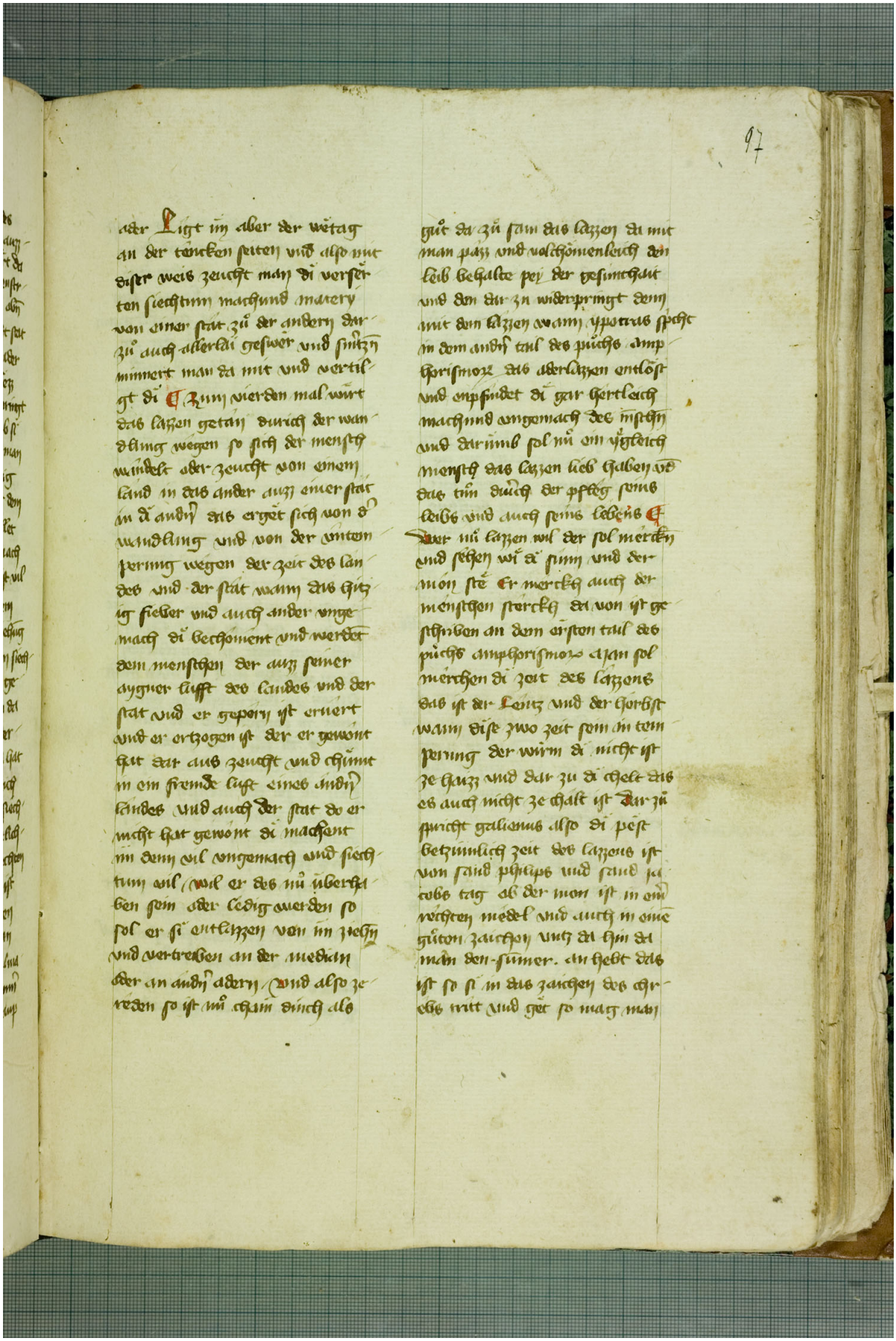
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



97

ader Ligt im aber der wetag
an der tencken seiten vnd also mit
diser weis zeucht man di verser-
ten siechtum marchund marcry
von einer stat zů der andern dar
zů auch allerlai gesweer vnd sintzn
minnert man di mit vnd vertil-
gt di ¶ Zum vierden mal wirt
das lazzen getan durch der wan
dlung wegen so sich der mensch
wandelt aber zeucht von einem
land in das ander auz einer stat
in di andern als erget sich von d
wandlung vnd von der ungeton
perung wegen der zeit des lan
des vnd der stat wann das chit
ig fieber vnd auch ander unge
mach di bechomen vnd werder
dem menschen der auz seiner
aygner lufft des landes vnd der
stat vnd er geporen ist erwert
vnd er ortzogen ist der er gewont
ist dar aus zeucht vnd chumt
in ein fremde lufft eines andern
landes vnd auch der stat do er
nicht ist gewont di machsant
in dem vil vngemach vnd siech
tum vil wil er des nů ůberchl
ben sein oder ledig werden so
sol er si entlazzen von im ziehn
vnd vertreiben an der median
oder an andern adern vnd also ze
reden so ist nů chain dinch als
gůt da zů sam das lazzen di mit
man pazz vnd valchomenleich den
leib behalte pei der gesundheit
vnd den dir zu widerpringt dem
mit dem lazzen wann ypocras spricht
in dem andern taul des půchs amp
horismor das aderlazzen entlost
vnd empfindet di gar chertleich
machung vngemach des mischn
vnd darumb sol nů ein yglich
mensch das lazzen lieb haben vo
das trůn durch der pflegung seins
leibs vnd auch seins lebens ¶
Wer nů lazzen wil der sol merken
vnd sehen wie di sunn vnd der
mon stē Er merkch auch der
menschen sterckh di von ist ge
schriben an dem ersten taul des
půchs amphorismor Czan sol
merchen di zeit des lazzens
das ist der lenz vnd der chorbist
wann dise zwo zeit sein in tem
perung der wirm di nicht ist
ze chuzz vnd dar zu di chele des
es auch nicht ze chalt ist dar zů
spricht galienus also di pest
betzimlich zeit des lazzens ist
von sand philips vnd sand ja
cobs tag als der mon ist in ein
reichen medel vnd auch in eine
gůten zaichen vnt di chum di
man den sumer. an hebt das
ist so si in das zaichen des chr
ebs tritt vnd ger so mag man